einen Herrn C. Töllner (?) in der „Pharmac. Centralh. (No. 7)“ den armen Recensenten tüchtig den Text lesen lassen, weil „noch keine einzige Kritik den wahren Charakter des Commentars zu verzeichnen vermochte.“ Der Unterzeichnete nimmt seinen Theil der Strafpredigt demüthig auf sich und tröstet sich damit, dass es selbst unter „hervorragenden“ Pharmaceuten Leute giebt, die so thöricht sind, eine andere Meinung zu haben, als wie Hager. (Commentar Lief. 10. Seite 321.)

Die vorliegenden beiden Lieferungen umfassen zusammen 78 Artikel und reichen bis Natrium carbonicum crudum. Jeder einzelne Artikel giebt Zeugniß davon, wie streng es sich der Verf. zur Pflicht macht, „allezeit Akririe vorherrschen zu lassen und Akrisie fern zu halten.“

Dresden.

G. Hofmann.

Chemisch-technisches Repertorium. Uebersichtlich geordnete Mittheilungen der neuesten Erfindungen, Fortschritte und Verbesserungen auf dem Gebiete der technischen und industriellen Chemie mit Hinweis auf Maschinen, Apparate und Literatur. Herausgegeben von Dr. Emil Jacobsen. 1883. Erstes Halbjahr, erste Hälfte. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. Berlin 1884. R. Gärtner's Verlags-Buchhandlung.

Dasselbe, (viertes) Generalregister zu Jahrgang 1877—1881. (Band XVI—XX.)

Das „Chemische technische Repertorium“ ist, wie schon zum Oefteren an dieser Stelle hervorgehoben wurde, ein sehr übersichtlicher und vollständiger Jahresbericht über alles Neue aus dem Gebiete der chemischen Technik, des chemischen Kleingewerbes, wie der chemischen Grossindustrie und der chemischen Analyse und kann den beteiligten Kreisen bestens empfohlen werden. Die fleissig und geschickt bearbeiteten Generalregister, wovon seit dem Entstehen des Repertoriums das vierte vorliegt, erhöhen die Brauchbarkeit desselben in beträchtlicher Weise.

Dresden.

G. Hofmann.

Technik der Pharmaceutischen Receptur. Von Dr. Hermann Hager. Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 137 in den Text gedruckten Holzschnitten. Berlin, Verlag von J. Springer 1884. Preis 6 Mark.

Es ist zweifellos, dass in der Jetztzeit mehr Ansprüche an die Kunst des Receptors gemacht werden, als früher, und dass mehr als sonst die Tüchtigkeit der jüngeren Fachgenossen nach der Routine im sicheren und flotten Receptiren bemessen wird. Sich eine solche anzueignen, dazu ist dieses neue Buch des unermüdlisch schaffenden Verfassers, der es meisterhaft versteht, seine Werke den praktischen und wissenschaftlichen Bedürfnissen des Apothekers immer genau anzupassen, eine zuverlässige Anleitung und sichere Hülfe.

Die vorliegende vierte Auflage des Werkes ist in vielen Punkten neu bearbeitet und enthält bedeutende Vermehrungen; von letzteren sind zu erwähnen bei dem Abschnitt „Pulver:“ Explosive Pulvermischungen und Pulver mit Oblatenverschluss; bei den Pillen wird auch die zweckmässigste Bereitung der Kautschukpillen und Phosphorpillen gelehrt. Unter die „Arzneimittel für den äusserlichen Gebrauch“ sind neu aufgenommen die Lösun-